

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 204.

Donnerstag den 1. September

1881.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Geschäfts-Uebergabe.

Meiner geehrten Kundschaft und werthen Nachbarschaft mache hierdurch die Mittheilung, dass ich das seit 25 Jahren betriebene

Bäcker-Geschäft

mit dem Heutigen an meinen Sohn **Carl** abtrete.

Indem ich für das mir seither geschenkte Wohlwollen und Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jacob Finger.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir die Versicherung auszusprechen, dass es mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch Lieferung **vorzüglicher Backwaaren** (Brod und Feinbackwerk), sowie durch **aufmerksame Bedienung** meine werthen Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Indem ich um geneigtes Wohlwollen höflichst bitte, zeichne

4484

Hochachtungsvoll

Carl Finger, Bäcker,
11 Mühlgasse 11.

Wiesbaden, den 1. September 1881.

Nicotinfreie Cigarren

empfiehlt in grosser Auswahl

4469

J. C. Roth, 31 Langgasse 31.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. zu haben in
Edm. Rodrian's Hofbuchhol., Langgasse 27. 314

Möbel-Lager von Ph. Besier,

Tapezierer, Lannusstraße 39,

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Betten, Polster-
möbel und Kastenmöbel; übernimmt ganze Ausstattungen
unter Garantie zu neuen und billigen Preisen.

3843

Notiz.

Heute Donnerstag den 1. September, Mittags 12 Uhr:
Vergebung der Plätze zum Aufstellen der Buden, Caroussells etc., für das
Kirchweihfest zu Bierstadt, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 202.)

Für Herren

empfehle eine reiche Auswahl in farbigen, schwarzen und
weissen **Cravatten**, englische **Kragen** und **Man-
schetten**, **Manschetten-** und **Kragenknöpfe**,
Vorstecknadeln u. s. w. zu billigsten festen Preisen.
188 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Eine braune **Plüschgarnitur** und neue Betten, wobei ein
Baar mit hohem Haupt, billig zu verk. Friedrichstraße 11 24

Eine neue **Plüschgarnitur** (Caneuse, 2 Fauteuils und
4 Stühle) zu 225 Mark zu verkaufen **Kirchgasse 23**. 10902

Zwei gebrauchte **Kanape's** billig zu ver-
kaufen **Adelheidstraße 42**. 30

Zwei **Chaises longues**, ein **Cessel** mit Nachstuhl-Ein-
richtung und zwei noch gut erhaltene **Rohhaarmatratzen**
mit Keil sind billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 37**, Hinter-
haus, Parterre. 4454

1 **Bettstelle** m. Sprungholme z. v. H. **Schwalbacherstr. 1**. 4467

Ein neuer **Damenkoffer** zu verkaufen **Frankenstraße** im
Bedel'schen Gartenhaus. 4324

Kalbsteisch per Pfd. 40 Pf. zu haben **Steingasse 23**. 4417

Wellrißstraße 46 sind **Häringe** à Stück 5 Pfg., auch
im Hundert, zu haben. 4486

Reiseäpfel per Kpf. 20 Pf. zu haben **Kreuzgasse 6**, 2. St. 4478

Hl. **Schwalbacherstraße 1** sind **Lapins** billig zu verk. 4467

Ein fast neuer, eleganter, transportabler **Porzellanofen**
billig zu verkaufen **Stiftstraße 23**, 2 Tr. 3631

Ries unentgeltlich abzugeben **Weißstraße** 16

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden **schnellstens**,
gut und billig besorgt **Webergasse 48**. 152

Une demoiselle française désire prendre des leçons
d'anglais et donner en échange des leçons de français.
S'adresser **Frankfurterstrasse 6**. 4455

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen **Nerostraße 13**,
Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 4487

Der **lateinische Gesandte** aus **Frank-
furt a. M.** ist gestern Vormittag nebst Attache
nach dreiwöchentlicher Kur mit gutem Erfolg
wieder nach dorten abgereist. 4470

Die herzlichsten Glückwünsche unserem ersten Spritzenmeister
G. Stahl zum heutigen Geburtstage. **F. H.** 4422

90,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszul. N. E. 4481

30,000 Mk. auf Nachhypothek auch geth., auszul. N. E. 4482

10,000 Mk. auf's Land, auch getheilt, auszul. N. E. 4483

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German**. 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 4263

Ein **Ober-Secundaner** des Gelehrten-Gymnasiums er-
theilt **Nachhilfsstunden**. Gef. Offerten sub M. H. 20 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 3625

Ein **stud. math.** ertheilt **Stunden** in allen Gymnasial-
Fächern. Näh. **Stiftstraße 22**, Parterre. 4448

Klavier-Unterricht

wird von einer Dame zu mäßigen Preisen ertheilt. Näheres
Röderstraße 28, Bel-Etage, von Nachmittags 2—4 Uhr. 3161

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Dienstag auf dem Neroberg ein **Portemonnaie**
mit circa 12 Mark Inhalt, einem Haarring, Ohrring und
Schlüssel. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung bei der
Expedition d. Bl. 4415

Verloren

am Dienstag von der Trinkhalle durch das Dambachthal nach
dem Neroberg ein **Grenat-Armring**. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben **Mainzerstraße 15**. 4418

Verloren am 30. August Mittags 12 Uhr von der
Musikhalle bis zur Wilhelmstraße oder Burgstraße ein
goldener Ohrring mit Granaten. Gegen Belohnung ab-
zugeben **Haineweg 5**. 4423

Gestern Morgen ein **Brillantring** (Rose) von der Nero-
straße bis in's Theater verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Nerostraße 40, Parterre rechts. 4479

Ein Dienstmädchen verlor in der unteren Adelheidstraße
eine **Buppe**. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe **Adolphs-
allee 6** bei Frau **Bollack** abzugeben. 4427

Ein schwarzes **Spitzen-Fichu** wurde auf dem Festball
verloren. Um gefällige Abgabe **Moritzstraße 15**, Parterre,
wird gebeten. 4477

Verloren ein **Gebund kleiner Schlüssel**.
Abzugeben gegen gute Beloh-
nung im „**Hotel zur Rose**“. 4490

Am Montag Abend im Curhaus ein **Spitzen-Fichu**
vertauscht. Näh. Expedition. 4453

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten.

Eine perfecte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und
aus dem Hause. Näh. Exped. 4433

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und
Kleidermachen. Näh. **Marktstraße 23**, Hth., 2 St. h. 4434

Eine gute Köchin sucht Anstellung. Näh. **Häufergasse 5**,
2 Treppen hoch. 4498

Eine mit gutem Zeugnisse versehene Frau sucht eine Monat-
stelle. Näheres **Waltrautstraße 13**, 3 Stiegen hoch. 4480

erhalten stets gutes Dienstpersonal durch
Linder's Bur., **Friedrichstraße 23**. 4462

Ein solides Mädchen mit 2- und 3-jährigen Zeug-
nissen, das kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht
Stelle. Näheres **Ellenbogengasse 17**. 4465

Ein wohlsehnendes Fräulein sucht Stelle als Stütze der
Hausfrau. Gefällige Offerten unter A. B. befördert die Expe-
dition dieses Blattes. 4416

Eine Köchin sucht zum 15. September Stelle in einer kleinen
Haushaltung. Näheres **Blumenstraße 1**. 4428

Ein junges Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann,
sucht Stelle als Hausmädchen; dasselbe geht auch mit auf
Reisen. Näheres **Weißstraße 3**, 3. Stock. 4419

Ein zuverlässiges Mädchen sofort gesucht **Nichelsberg 15**,
eine Stiege hoch. 4420

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen
kann, sucht Stelle. Näh. **Hochstraße 10**, 1 St. h. 4449

Ein Mädchen, welches in der Küche und in feineren Haus-
arbeiten bewandert ist, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame
oder in einer stillen Familie. Näheres Expedition. 4474

14 tüchtige Mädchen suchen Stellen; gesucht sofort 1 gut-
bürgerliche Köchin durch

Fr. Dörner Wwe., **Meßgergasse 21**. 4485
suchen Stellen: 1 perf. sowie 1 feine Köchin, ferner
1 fleißiges Mädchen als solches allein. Näh. d. Frau
Probator Ebert Wwe., **Hochstraße 4**. 4405

Ein israelitisches Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 4437

Eine perfekte **Kammerjungfer** sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 4495

Eine gute Restaurationsköchin f. Stelle. N. Häfnerg. 5. 4497
Herrschaftsköchin, perfekt und gut empfohlen, feine und einfache Hausmädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 4495

Ein 16-jähriger Junge, gut erzogen, sucht Stelle als Papst-
jung oder Ausläufer. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. h. 4463

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter
Gärtner wünscht eine Anstellung unter billigen Bedingungen zu Mitte September oder 1. October. Derselbe wurde während seiner demnächst ablaufenden Militärzeit auch als Diener ausgebildet. Näh. Auskunft ertheilt Baron **Lüttwitz**, Baden-Baden, Bertholdstraße 6. 4442

Personen, die gesucht werden:

Schwalbacherstraße 11 wird Jemand zum **Wegtragen** gesucht. 4429

Eine **Putzfrau** gesucht **Stiftstraße 6**. 4426

Ein reinliches Monatmädchen gesucht **Balramstraße 23**. 4408
Gesucht 2 Kellerinnen, Mädchen für allein, 1 Kinder-
mädchen durch **Herrmann**, Ellenbogengasse 17. 4465

Gesucht eine perfekte Köchin, die auch etwas Hausarbeit
übernimmt, zu einer Familie von zwei Personen. Zu erfragen
in der Expedition d. Bl. 4409

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in eine kleine Familie,
welches die feinstbürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich ver-
steht. Lohn 18—20 Mark. Nur solche, die im Besitze guter
Zeugnisse sind, mögen sich melden. Näh. Expedition. 4441

Ein junges, braves Mädchen gesucht **Platterstraße 24**. 4443
Dienstpersonal aller Branchen sucht das Bureau **Weiß**,
Rechengasse 1 in Mainz. 4407

Gesucht 1 Zimmermädchen zum Fremdenbedienen, 1 Mädchen,
das französisch spricht, zu einer Dame, sowie 1 Mädchen, das
nähen kann, zu Kindern d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 4494

Eine **Küchenhaushälterin** sofort gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 4495

Gesucht ein gewandtes Mädchen, das feinstbürgerlich kochen
kann und etwas Hausarbeit verrichtet, durch das Bureau
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 4497

Kellnerinnen, mehrere gediegene, und Hotelzimmermädchen
sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4495

Gesucht mehrere Mädchen, welche feinstbürgerlich kochen können,
N. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 4491

Ein braves, junges Dienstmädchen wird gesucht. Näheres
Abolpfsallee 29. 4459

Ein **Ladenmädchen** sofort gesucht durch **Th. Linder's**
Bureau, Friedrichstraße 23. 4464

Ein **braves** Dienstmädchen gesucht **Goldgasse 3**. 4472

Gesucht auf gleich eine Köchin in ein Privat-Hotel und ein
br. Kinder mädchen d. das Bureau „**Germania**“, Häfnerg. 5. 4497
Ein tüchtiger **Bauschreiner** auf **Treppenarbeit** in
meine **Werkstätte** gesucht. **Eintritt sofort**.

H. Wollmerseidt, Zimmermeister. 4424

Ein **Colporteur** gesucht **Friedrichstraße 5**. 4476

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei
Heinrich Jung, Bahnhofstraße. 4488

Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht von **Georg**
Schmitt, Bandagist, Kirchgasse 31. 4458

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht für eine fremde Herrschaft eine Wohnung von fünf
Zimmern, Küche, Mansarden und Keller in der **Taunusstraße**,
Elisabethenstraße, **Kapellenstraße** oder im **Dambachthal**. Offerten
unter **F. M. 700** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 194

Gesucht

für längere Zeit eine möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern,
Küche, Garten und Veranda. Genane Auskunft mit Preis-
angabe unter **W. D. 74** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4439

Eine ältere Dame sucht in durchaus ruhigem Hause dauernd
zwei unmöblierte Zimmer oder kleinere Wohnung im Curviertel
mit Bedienung. Offerten unter **A. B. C.** bef. die Exped. 4412

Eine Dame sucht für den 1. October in
hübsch gelegener Straße — 3 unmöblierte
Stuben mit Bedienung — oder 3 Stuben, Küche
— immer **Bedienung erwünscht**. Offerten
bittet man unter **V. N.** in der Expedition
dieses Blattes abzugeben. 4475

Eine ältere, leidende Dame, die eigene Möbel hat, sucht bei
ruhiger, anständiger Familie zwei Zimmer mit theilw. Pension
und Bedienung. Adressen unter **X. 33** bef. die Exped. 4413

Gesucht von einer älteren Dame 1—2 unmöblierte Zimmer
mit Cabinet in einem ruhigen Hause (freie Lage — **Wellrit-**
viertel ausgeschlossen), Mittagstisch und Bedienung. Offerten
sub **999** befördert die Expedition d. Bl. 4414

Ein Herr sucht zum 1. October in einem guten
Hause mit freier Lage und in der Nähe des **Cur-**
gartens oder der **Taunusstraße** eine kleine Wohnung
von 2—3 Piecen für längere Zeit zu mieten.
Die nothwendigste Bedienung im Hause sehr er-
wünscht. Offerten bittet man unter **K. v. K. 36**
in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4450

Ein junger Geschäftsmann sucht per 1. October in der Nähe
des **Louisenplatzes** und **Rheinstraße** ein freundl. möbl. Zimmer
mit oder ohne Cabinet. Vollständige Pension. Offerten mit An-
gabe des Preises sub **E. H. 3** an die Exped. erbeten. 4468

Angebote:

Dambachthal 2 ist ein schönes, freundlich möbliertes Zimmer
mit einem Porzellanofen zu vermieten. 4457

Metzgergasse 37 ist eine schöne Mansarde auf 1. October
zu vermieten. 4445

Morigstraße 28 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer auf
October zu vermieten. 4410

Neugasse 15, 3. Stock, ist ein gutes, freundlich möbl. Zimmer
an einen oder auch zwei Herren billig zu vermieten. 4460

In meinem neu erbauten Hause an der **Philippbergerstraße 2**,
nahe der **Platterstraße**, ist eine herrliche Giebelwohnung,
2 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
H. Wollmerseidt, **Balramstraße 7**. 4425

Zwei comfortable, möbl. Zimmer z. vm. **Friedrichstr. 6, 1 St.** 4444

Zwei freundlich möblierte Zimmer an einen Herrn
zu vermieten **Stiftstraße 18a**. 4432

Ein möbliertes, freundliches Zimmer zu vermieten Ecke der
Kirchgasse und **Faulbrunnstraße 1, 2 Tr. h.** 4471

Zwei Zimmer und Küche zc. im 2. Stock an ruhige Leute zu
verm. Näh. bei **H. Ederlin**, **Hellmündstraße 29a**. 4446

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. **Lehrstr. 1, 1 St. h.** 4473

In **Biebrich, Rheinstraße 8**, ist eine Balkonwohnung mit
prachtvoller Aussicht auf den Rhein mit oder ohne Möbel
vom 1. October an zu vermieten. 4452

Ein **prachtvoller Laden** in frequenter
Lage auf 1. October zu vermieten.

Näheres bei **M. Wernekinck**,
Taunusstraße 13. 4440

In einer gebildeten, norddeutschen Familie finden 1 bis
2 Pensionäre freundliche und gute Aufnahme gegen mäßige
Vergütung. Offerten unter **E. K. 30** an die Expedition
d. Bl. erbeten. 4436

(Fortsetzung in der Beilage.)

Kriegerverein „Germania“. Sedan-Feier.

Zur Betheiligung an der Vorfeier am Kriegerdenkmal
ersuchen wir unsere Mitglieder, sich **heute Donnerstag**
Abend präcis 8 Uhr im „Felseneller“ in der Taunus-
straße zu versammeln. **Orden und Ehrenzeichen** sind
hierzu anzulegen. **Der Vorstand.** 97

Sedan-Feier in Bierstadt.

Programm.

Am 2. September Morgens 4 1/2 Uhr: Glockengeläute, Böller-
schüsse, sowie Choral am Krieger-Denkmal; Abends 8 Uhr:
Zug durch Bierstadt nach dem festlich beleuchteten Krieger-
Denkmal, dann Ansprache, Böllerschüsse, Glockengeläute, Gesang
des Vereins „Frohstinn“, wobei Gesangwettstreits-Bier verab-
reicht wird; 10 Uhr: Abmarsch in das „Gasthaus zur Rose“
4466 **Der Vorstand.**

Cigarren-Lager.

Mein **auserlesenes Cigarren-Lager** halte ich zur
gefälligen Benutzung bestens empfohlen.
4211 **W. Simon, gr. Burgstraße 8.**

Bierstadt.

Freitag den 2. September: 4461

Wettersuppe im „Gasthaus zur Rose“.

Frisch eingetroffen:

Geräucherter Mal,
Kieler Bückinge,
neue russ. Sardinen,
neue Berliner Rollmöpfe,
superior holl. Häringe und
marinierte Häringe

bei **Chr. Keiper, 34 Webergasse 34,**
4297 nahe der Langgasse.

Prima Cervelatwurst

(Winterwaare)

per Pfund 1 Mark 60 Pf.,

geräucherten Schwartenmagen

per Pfund 80 Pf.

empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 4430

Sturmlaternen

in vier Sorten, von Mk. 2.40, 2.60 und Mk. 3.— an in
großer Auswahl bei
3810

M. Rossi, Mehrgasse 3.

Zur gef. Beachtung.

4489

Ein Fuhrmann empfiehlt sich im **Ausfahren von Privat-**
Kohlen, per Waggon zu 9 Mk. Köb. Faulbrunnenstraße 5.

Verschiedene Sorten schöne Trauben

zu verkaufen **Säuerergasse 10.** 4431

Koffer. Reise- und Handkoffer in jeder Größe,
sowie **Holzboxen** billig zu verkaufen.

14 **W. Münz, Mehrgasse 30.**

Ein einthür. und ein zweithür. **Kleiderschrank** sind sehr
billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 4451

8 Webergasse 8.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Neuheiten in Regenmänteln

bei grosser Auswahl zu den **billigsten** Preisen.
Anfertigung nach **Maass** in kürzester Zeit.

E. Weissgerber,

vormals **C. von Thenen.**

4492 8 Webergasse 8.

Unterhosen und Unterjacken, Damen- und Kinder-Strümpfe,

Socken — Filetjacken

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten bei

10166 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Michelsberg 7. Michelsberg 7.

Wegen Todesfall

vollständiger

Schuhwaaren-Ausverkauf

von

W. Wacker aus Stuttgart.

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

Nur noch kurze Zeit.

Mein Lager enthält alle Sorten Schuhwaaren zu
den **billigsten** Preisen. 2071

Michelsberg 7.

Tisch-Bestede,

Messer, Gabeln und Löffel, 12 Messer und 12 Gabeln von
3 Mark an, in großer Auswahl bei

2584 **M. Rossi, Mehrgasse 3.**

 **Eiserne Schiebkarren** 

für Ziegel, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraf,

1309 3 Bahnhofstraße 3.

Möbeltransport & Kollfuhrwerk,

sowie das **Ausfahren der Kohlen** aus den Bahnhöfen be-
sorgt prompt und billigst

4493 **P. Blum jr., Bleichstraße 13.**

Pianino, ein gebrauchtes, wird zu kaufen gesucht

M. W. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4438

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. — Vorzüglicher Schnitt.

Die Musterhemden werden von mir persönlich zugeschnitten, die Hemden selbst durch in
meinem Geschäfte angelernte, gut geschulte Arbeitskräfte im Hause angefertigt.

Die

Damen-Wäsche

ist der Leitung einer erfahrenen Directrice unterstellt.

8163

ADOLF STEIN, KLEINE Burgstrasse 6,
Cölnischer Hof.Leinwand und Tischzeuge
aller Art.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. September, jedesmal Vormittags 9 und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Fräulein Margarethe Himmighofen wegen Abreise in dem
großen Saale

15 Mauergasse 15

ihr sämmtliches nachverzeichnetes Mobiliar durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung
öffentlich versteigern.

Inventar:

In Eichenholz: Eine Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 breittheiligen, reichgeschnittenen Buffet,
1 Patent-Ausziehtisch mit Löwenfüßen, 12 Speisezimmerstühlen, 1 Servirtisch, 1 reich-
verzierten Weiler Spiegel mit Consolschränken, 1 großen Teppich, 1 Bompadour-Garnitur in türkischem
Stoff, Gallerien, Vorhängen und Portieren.**Eine Salon-Einrichtung,** bestehend in 4 großen, feinen Delgemälden, 1 sehr großen Pfeiler-
Spiegel mit Crystalglas (in Gold), 1 hochfeinen, gestochenen Plüsch-
Garnitur, Vorhängen mit Portieren, 1 Salontisch, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 2 Nipptischen, Figuren,
2 feinen Lampen und 1 großen Salontepich.**Diverses:** 6 feine, complete, französische Betten, worunter zwei mit hohen, gestochenen Häuptern, 4 Wasch-
kommoden mit Marmorplatten, ditto Nachtschränken, Secretär, 6 verschiedene Kleiderschränke,
Bücherschränke, 8 verschiedene nussb. Kommoden, 2 Console, 2 Schreibkommoden, 1 Herren- und 1 Damen-
schreibtisch, ovale und viereckige Tische, Kleiderstöße, Handtuch- und Garderobehalter, verschiedene Sophas,
einzelne Sessel, 1 Chaise longue, 2 gewöhnliche Betten, Roßhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und
Kissen, 1 Plüsch-Garnitur in Mahagoni, desgl. 1 kleines Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Spieltisch,
1 Nähtisch, 1 Toilettenspiegel, 1 Ausziehtisch, 1 Küchenschrank mit Küchen-Einrichtung, 1 sehr großes, feines
Eßservice, 2 Kaffeeservices, 1 Punschbowle, Bett- und Sopha-Vorlagen, Weiszeug, Kleider, Schmuckfachen etc.Bemerkt wird, daß sämmtliche Gegenstände fast neu und zu jedem annehmbaren
Preise zugeschlagen werden.**Jacob Martini, Auctionator.** 166**Dr. Brauns, pract. Arzt,** Langgasse 19,
1. Etod.Sprechstunden: 8—10 Vorm., für Frauenkrankheiten 2—3 Nachm.,
für unbemittelte, franke Frauen 1—2 Nachm. unentgeltlich. 987**Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen**von **Ernestine Fritze**, Rheinstrasse 20.Anfang des Winterhalbjahres: Montag den 19. September
Vormittags 9 Uhr. 4456

Nach Pariser Methode

werden Federn gewaschen und gefärbt in der Spitzen-
wascherei der Mad. **Hallez' Nachfolgerin**,
4326 große Burgstraße 8.

Kleider- & Weißzeugnähereien

 4358

werden angenommen Frankfurterstraße 8, oben im Gartenhaus.

1881er

Früh-Burgunder-Trauben-Most

zu haben bei

Chr. Petri, Gasthaus zur Neuen Post,
11 Bahnhofstrasse 11. 4496

Geschäfts-Verlegung.

Mein Metzger-Geschäft Mauergasse 17 befindet sich von
heute an **Michelsberg 20**. Empfehle prima Rind-
fleisch und Kalbfleisch etc. Achtungsvoll
4401 **H. Rosenthal, Metzger.**

Nambacher Kirchweihfest

Sonntag den 4. und Montag den 5. September, wozu freund-
lichst einladet **L. Mayer**, Gasthaus zum „Löwen“. 4421

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Heute Donnerstag den 1. September.

Zur Vorfeier des Gedankfestes Abends 7 Uhr: Glockengeläute, Abends 8 1/2 Uhr: Zug nach dem feierlich geschmückten Kriegerdenkmal in dem Herththal; dortselbst: Musik- und Gesangsvorträge, sowie bengalische Beleuchtung des Krieger-Denkmal.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kriegerverein „Germania“. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im „Felsenkeller“ (Taunusstraße).

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 1. September. 158. Vorstellung.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller. Musik von Anselm Weber.

Personen:

Hermann Gessler, Reichsvogt in Schwyz und Uri	Herr Adolph.
Berner, Freiherr von Altinghausen, Bannerherr	Herr Rudolph.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Neumann.
Berner Stauffacher, } Landleute aus Schwyz	Herr Rathmann.
Ueli Nebing, }	Herr Holland.
Walther Fürst, }	Herr Klein.
Wilhelm Tell, }	Herr Beck.
Rösselmann, der Pfarrer, }	Herr Bethge.
Aloni, der Hirte, }	Herr Barbed.
Berni, der Jäger, }	Herr Philipp.
Ruodi, der Fischer, }	Herr Schneider.
Arnold vom Melchthal, }	Herr Reubke.
Baumgarten, }	Herr Grobeder.
Meyer von Sarnen, }	Herr Stengel.
Struth von Winkelried, }	Herr Dilger.
Arnold von Sewa, }	Herr Schott.
Jenny, } Fischerknaben	Frl. Hempel.
Geppi, }	Frl. Widmann.
Gertrud, Stauffacher's Gattin	Frl. Wolff.
Schwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frl. Hell.
Bertha von Bruned, eine reiche Erbin.	Frau Rathmann.
Armgarth	Frl. Münch.
Mechtilb	Helene Stengel.
Walther, } Tell's Knaben	M. Sterzel.
Wilhelm, }	Herr Ruit.
Freihardt, } Söldner	Herr Rapp.
Leutbold, }	Herr Rebe.
Rudolph der Harraz, Gessler's Stallmeister	Herr Dornewas.
Johannes Parricida	Herr Wink.
Meister Steinmetz	Herr Steder.
Stüssli, der Flurschütz	Herr Berg.
Frohnvogt	Herr Langhammer.
Ausruf	Herr Bräunig.
Landenbergischer Reiter	
Gessler'sche und Landenbergische Reiter. Edelknechte. Männer und Weiber aus den Waldstädten.	

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag: Der Freischütz.

Kinemembranza.

(B. Fort.)

Novelle von Hans Tharau.

Doch ganz ohne Belohnung wollte der Retter in der Noth nicht handeln, — nein, er begehrte eine solche, die aber der überraschten Wittve mehr als eine ihr erwiesene neue Gunst erschien, denn wie eine Erwiderung ihrerseits für so große Güte; — der Regierungspräsident begehrte die Hand ihrer Tochter.

Er stehe einsam im Leben, — so motivirte er seinen Antrag, — einsam in den Jahren, die ein Mann noch zu seinen besten zählen kann, — doppelt einsam, seitdem sein Sohn ihn verlassen, der fortan nur als ein Gast, nie wieder aber als ständiges Familienmitglied ins Vaterhaus zurückkehren könne; Beruf und Pflicht machen dies dem Manne nicht anders möglich.

Ja, wenn ihm eine Tochter wäre geschenkt worden! — aber so sei ihm das Wünschenwerthe einer zweiten Ehe nahe gelegt.

Allein die jetzige Damenwelt mißfalle ihm, — er sehe überall nur Aeußerlichkeit, Gefallsucht, Oberflächlichkeit, — nur in Emmy habe er stets die stille Sittsamkeit, die Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit wahrgenommen, die in früheren Zeiten die deutsche Jungfrau charakterisirten, — in Emmy glaubte er das zu finden, was er von der Gattin und Hausfrau verlange, — jahrelange Beobachtung lasse ihn hoffen, keinen Fehlgriff zu thun.

Endlich fand die Wittve stammelnde Worte der Entgegnung. Ihr Herz war des Dankes so voll, — sie wußte kaum, wie demselben Ausdruck zu verleihen.

Arthur, — er war ihr ja immer der erste, — er solle durch sein ganzes Leben — und sie fühlte sich überzeugt, daß diese furchtbare Lehre ihm eine heilsame sein würde, — dem Wohlthäter seine Dankbarkeit beweisen. Aber Emmy! — sie wurde zaghaft, als sie auf diese zu reden kam, — hatte ihr verehrter Freund deren Jugend und Unbedeutendheit ins Auge gefaßt? War es möglich, das schlichte Kind könne ihm genügen?

Der Präsident fuhr etwas ärgerlich dazwischen, — das stete Zurückschellen Emmy's gegen den Bruder reizte ihn. — Besser unbedeutend sein, als eine Bedeutendheit nach Art des Lieutenants Arthur, die der Kuckuck hole! — Uebrigens habe er — der Regierungspräsident — sogenannte bedeutende und geistreiche Frauen, und eben weil sie das Alles nicht, sei seine Wahl auf Emmy gefallen.

Jung sei sie freilich noch, und eben darum habe er gezaubert, doch nun müsse die Entscheidung getroffen werden. Ueberdies sei es ihm recht, daß seine Frau die Kraft und Elastizität der Jugend besitze, von der er hoffen könne, sie werde auch dann noch ausreichen, wenn das Alter, von dessen Nahe er Gottlob noch keine Anzeichen verspüre, ihn gebrechlich und der Pflege bedürftig machen würde.

Mit unsäglich erleichtertem, ja mit stolzem Herzen und unter den wärmsten Versicherungen ihres Dankes verließ die Wittve ihren gütigen Freund. Was würde Emmy zu der doppelten Freudenkunde sagen — und Arthur?

Dieser war der Schreckensbotschaft auf dem Fuße gefolgt, — er hoffte immer noch, in der Heimath irgend welche Hilfe in seiner verzweifeltsten Lage zu finden, doch schon am Abend mußte er in seine Garnison zurück, und dort würde in den nächsten Tagen die Entscheidung fallen.

In dumpfem Brüten versunken saß er da, als seine Mutter eintrat. Er hatte sich nicht viel von ihrem Besuche im Nachbarhause versprochen, denn er kannte des Präsidenten Abneigung gegen ihn; allein ihre strahlenden Augen verriethen schon die gute Botschaft, ehe sie dieselbe aussprach, — und dann brach auch bei Arthur der Jubel durch, und die Wittve verank so gänzlich in das Wohlgefühl, ihrem Liebling neuen Muth und neues Leben eingestößt zu haben, daß sie erst dann an die von dem Wohlthäter gestellte Bedingung dachte, als sie einen Widerschein ihrer eigenen Freude auf Emmy's Gesicht wahrte, die still und mit gefalteten Händen neben ihnen stand.

Nun folgte also der zweite Punkt ihrer Mittheilung, — die Bedingung des Regierungspräsidenten, — dessen ehrenvoller Antrag.

Wortgetreu berichtete sie die Bedenken, die sie geäußert, die Gründe, mit welchen er diese widerlegt. Stolz sprach sie von der nie geahnten Ehre, die ihnen widersfahren, von dem Glück, das endlich nach vielen schweren Jahren ihr zu erleben vergönnt sei. Und Arthur, bei dem der Wechsel der Stimmungen stets ein sehr rascher und der sich wie vom Rande des Abgrundes in letzter Stunde gerettet vorkam, unterbrach sie oft mit Neckereien und Scherzen.

Emmy aber stand regungslos, mit weitgeöffneten Augen, die immer größer wurden, und horchte auf das, was ihre Mutter sprach, bis ihre Wangen immer mehr erbleichten und sie nach einem wankenden Versuch, einen Sitz zu erreichen, zusammengebrochen wäre, hätte ihr Bruder sie nicht aufgefangen.

„Wer hätte das je von unserer unromantischen Emmy gedacht?“ meinte er, indem er die Ohnmächtige auf das Sopha niederlegte.

Die Ueberraschung und Freude waren wohl zu groß, — sagte die Mutter, „ich hätte aber gedacht, sie könnte sich besser zusammennehmen.“

Und als Emmy wieder zu sich kam, was sehr bald geschah, waren ihre ersten Worte eine Art von Entschuldigung, so viel Aufhebens gemacht zu haben; — sie war es so ungewohnt, daß man sich um sie Sorge machte.

Darauf bat sie ihre Mutter, ihr nochmals die ganze Unterredung mit dem Präsidenten zu wiederholen. Sie hörte zu, ohne sie zu unterbrechen, dann frag sie, mit einer Stimme, deren Beben

sie nur mit Mühe bekämpfte, ob keine Möglichkeit sei, daß der Regierungspräsident von der Erfüllung jener Bedingung absehe.

Daran sei nicht zu denken, entgegenete die Mutter, versimmt durch die unerwartete Opposition, — wenn anders man Emmy's geknicktes Wesen als solche bezeichnen konnte, — der Präsident wolle am folgenden Morgen selbst kommen, sich das Jawort zu holen, um erst dann Arthur's Angelegenheiten zu ordnen — und letzterer, der während der Unterredung ein paarmal aus- und eingegangen und behauptet hatte, Emmy erweise sich als gründlich „prosaisch“, daß sie ihren ersten Antrag mit so kühler Ueberlegung aufnehme, — fuhr jetzt heftig dazwischen: — Es scheine ihm, als vermöge seine Schwester gar nicht das ihr dargebotene Glück zu begreifen, und sie schwanke sogar, es anzunehmen, wo sie doch wisse, wie die ganze Existenz, ja das Dasein ihres Bruders davon abhängen. Das stehe aber fest, er wolle sich lieber eine Kugel durch den Kopf jagen, als die Schmach überleben, kassirt zu werden, und noch dazu jetzt, wo ihm die Rettung so nahe gewesen.

Da raffte sich Emmy auf. — „Versündige Dich nicht durch so schreckliche Worte, Arthur!“ sagte sie und legte bittend die Hand auf seinen Arm, — „beruhige Dich, Du sollst mit mir zufrieden sein.“

Dann ging sie auf ihr Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Der Wettstreit deutscher Männergesang-Vereine.*

Wiesbaden, 30. August.

III.

H. Ich versuchte Ihnen gestern eine Vorstellung von den Schrecknissen zu geben, deren ein nichtpreisgekrönter Männergesang-Verein fähig ist. Heute kann ich Ihnen mit ein paar anderen Beispielen aufwarten, welche — leider! — auf dem hiesigen Feste geliefert worden sind. Die Städte Bonn und Köln haben den Vereinsvorstand mit zwei Schreiben beglückt, wovon das eine anonym, das andere mit einem sehr populären, wahrscheinlich also fingierten Namen, unterzeichnet ist. In beiden Briefen wird bitter Klage über die Ungerechtigkeit der Preisvertheilung geführt und zudem versucht, einzelne Vereine dahin zu veranlassen, als ob sie sich zur Gewinnung eines Preises unerlaubter Mittel bedient hätten. Ferner hat der „Lieberfranz“ aus Mainz das ihm zugesprochene Diplom, worin er für seine Leistungen eine ehrende Anerkennung erhält, mit dem Bemerkten zurückgeschickt, er könne von diesem Diplom keinen Gebrauch machen. Was der Vereinsvorstand auf diese beleidigenden Thatsachen hin thun und erwidern wird, weiß ich nicht, es gehört das auch nicht hierhin. Ich halte es aber für Pflicht, die Urheber dieser Dissonanzen, welche man Männern in die Ohren schreit, die einen trefflichen, nationalen Kunstzweck mit großer Selbstaufopferung schon zu verwirklichen streben und auch verwirklicht haben, nach Gebühr dem Gerichte der öffentlichen Meinung zu überantworten. Solche Vorkommnisse könnten Manchem die Freude an derartigen Festen ganz verderben, wenn man nicht wüßte, daß die unedlen Regungen im Menschen nirgends leichter zu Tage treten, als da, wo er seine persönliche Eitelkeit verletzt glaubt. Von den unterliegenden Vereins-Dirigenten habe ich bisher nur einen einzigen getroffen, welcher dem Urtheile der Preisrichter keine Opposition machte, und das ist Knappe, der Dirigent des „Sängerbund“ aus Solingen, ein ebenso bescheidener als tüchtiger Musiker und Componist.

Bei dem heutigen Kampfe um die höchsten Ehrenpreise, dem sogenannten Wettstreit, mögen sich bezüglich des Wahrspruches der musikalischen Geschworenen aber wohl auch viele der Besiegten mit Jenen in Uebereinstimmung gefühlt haben. Das Resultat, welches dem „Männergesang-Verein“ aus Hannover den ersten und dem „Männergesang-Verein“ aus Graz den zweiten Preis zuerkannte, wurde vom Publikum wenigstens mit ostentativem Jubel aufgenommen. Da nur zwei Preise zu vergeben waren und jeder Chor nur einen Vortrag hielt, dauerte der eigentliche Wettstreit nicht sehr lange und die glücklichen Sieger brauchten auf die Ausständigung der schönen Preise — der erste bestand aus 1800 Mk. und einer großen goldenen Medaille, welche der deutsche Kaiser schenkte; der zweite aus 1200 Mk. und einer Goldmedaille vom Fürsten von Hohenzollern — nicht zu lange zu warten. Der Grazer Verein, welcher selbst über den glücklichen, von den Concurrenten heftig genug streitig gemachten Erfolg erstaunt war, hat übrigens in nicht genug zu lobender Einmüthigkeit sofort beschlossen,

die 1200 Mk. dem Componisten des Liedes, womit sie den Preis errungen, A. Böckl heißt der Mann, der sich in nicht besonders günstigen Verhältnissen befinden soll, zuzuwenden. Das Ausständigen der Preise an die verschiedenen Vereine geschah durch die jungen Damen des Vereins, doch konnte außer der Festrede und dem kurzen Instrumentalvortrag, welcher den Ausgang des Publikums begleitete, das Programm der Preisvertheilung nicht beibehalten werden. Der Referent des hiesigen „Rheinischen Kurier“ behauptet zwar das Gegentheil und läßt in seinem Berichte nicht nur die Jubel-Ouverture von Weber und den Chor von Dregert, die auf dem Programme standen, vortragen, beweist aber damit nur, daß er trotz — oder vielmehr gerade wegen — seines Referates der betr. Aufführung gar nicht beiwohnte. Beide Werke mußten gestrichen werden, weil es unmöglich war, für die Instrumentalisten auf dem Podium unter den dichtgeschauerten Sängern Platz zu gewinnen. Kurz und inhaltvoll, ein rechter oratorischer Genuß, wie eine gute Festrede sein muß, war die Rede, womit Herr Regierungsath v. Reichenau, in Vertretung des plötzlich zu einer Dienstreise berufenen Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb, den musikalischen Theil des Festes schloß. Dieselbe sollte zunächst den musikalischen Leistungen der verschiedenen Vereine und dem reizenden Verlauf des Festes gebührende Anerkennung und wies dann darauf hin, daß die Feier neben ihrer Localen auch eine allgemeine Bedeutung besäße. Das deutsche Lied und die deutschen Sänger seien mächtige Glieder in der Entwicklungsgeschichte der Nation. Ihnen verdanken wir es, daß manche Stammesunterschiede verschwunden, manche tief eingewurzelten Vorurtheile verwischt, jahrhunderte alter Haß getilgt und die verschiedenen deutschen Stämme nun unter dem glorreichen Scepter des deutschen Kaisers friedlich geeint seien. Die dem deutschen Liede immanente Macht hätte man erfahren, als in den Freiheitskriegen, die Arnbt, Schenkendorff und Körner die Jugend durch ihre Gesänge zum Kampfe entflammten und wieder in jenen unerglücklichen Tagen, als die Blüthe Deutschlands durch „Die Nacht am Rhein“ zu dem stolzen Siegeszuge angefeuert worden, den man je auf Erden gesehen. Redner betonte die herzliche Aufnahme, welche die Meister des Gesanges, die Freunde aus Oesterreich auf dem Feste gefunden und sprach die Hoffnung aus, daß ihr Besuch das Band der Zuneigung zwischen den Deutschen und Deutsch-Oesterreichern fester knüpfte, ebenso fest, wie eine weiße Politik das Bündniß der beiden Bruderstaaten geknüpft habe. Die beiden Stämme gehörten ja innerlich zusammen und Schulter an Schulter müßten sie stehen gegen jeden Angriff auf deutsche Cultur und deutsche Sitte. Es folgte die ernste beherzigenswerthe Mahnung, daß die Sänger auch ferner in der emsigen, fleißigen Pflege des Gesanges theilnehmen, das Gefühl für das Schöne und Wahre wach und reger halten und Wiesbaden in ebenso gutem Andenken bewahren möchten, als Wiesbaden sie. „Erheben Sie unser Volk nach des Tages Last und Mühe durch ihre Kunst über alles Schlechte und Gemeine, Ihnen zur Ehre, dem Vaterlande zum Heile!“ Mit diesem Wunsche, dem ein Hoch auf den Kaiser und die Absingung der ersten Strophe der Nationalhymne folgte, schloß die Preisvertheilung.

Um vollständig zu sein, füge ich noch hinzu, daß der Männergesang-Verein vor Beginn des Wettstreites unter Leitung seines Dirigenten den Bewillkommungschor von Abt sang und zwar, wie es unter einem so bedeutenden Musiker wie L. Wolff nicht anders sein kann, in wirklicher Vollendung. Das Volksfest auf dem Neroberge hatte heute Nachmittag so viele Volksmassen herausgelockt, daß man vor lauter Volk das Fest nicht zu sehen bekam. Ganz Nassau schien auf den Beinen, eine wahre Menschen-Sündfluth, welche sich erst etwas verließ, als eine kleine Sündfluth von oben kam, die der ganzen Herrlichkeit, wenn auch kein Ende, so doch eine sehr unliebsame Unterbrechung bereitete. Im Uebrigen amüsierte sich die bunt zusammengewürfelte Menge trotz des Regens bei Bier und Brod, bei nicht immer gerade angenehm duftenden Würsten und Kuchen bis zur späten Abendstunde, wo sogar einige verzweifelte Versuche zu Illuminationen gemacht wurden. Trotz des entsetzlichen Gedränges verlief aber, so viel ich bemerken konnte, auch hier alles in schönster Ordnung. Um 9 Uhr diesen Abend begann in der Festhalle der große Festcommerc, über dessen Verlauf wie über die Rheinfahrt nach Stadesheim ich Ihnen morgen berichten werde. So viel sich voraussehen läßt, wird auf dem Commerc der Durst der Wettkämpfer die gebührende Befriedigung finden, falls er nicht etwa schon auf kleinen Privatcommercen gestillt sein sollte. Vocal- und Pocal-Beistellungen sind zwar sehr nahe verwandte Worte und Wettkämpfer trinken bekanntlich immer gern. Haben sie geseigt, trinken sie aus Freude, haben sie verloren, trinken sie aus Verzweiflung. Der Effect bleibt in beiden Fällen meist der nämliche.

* Nachdruck verboten.

Locales und Provinzielles.

KB (Wahl.) Die zum Zwecke der Ergänzungswahlen für den hiesigen katholischen Kirchenvorstand und die Gemeinde-Vertretung aufgestellten Wahllisten liegen von gestern ab zwei Wochen in dem Seitenbau des Hauses Loutsenstraße 27 zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieser Frist sind Einsprüche gegen die Wahllisten nicht mehr zulässig.

* (Der Reeb'sche Männerchor in Frankfurt a. M.) hat dem Männergesangs-Verein hier selbst zum Andenken an die Tage des hiesigen Gesangs-Wettstreites einen prachtvollen Lorbeerkranz mit Widmung zugesandt.

* (Die Grazer Sangesbrüder) haben dem ihnen im Festzuge mit dem Nichtfächchen vorausgegangenen Knaben am Dienstag Nachmittag auf dem Neroberge gelegentlich des Volksfestes eine silberne Tschenuhr mit schwerer silberner Kette überreicht. Für den Jungen ist dies ein ebenso schönes als dauerhaftes Andenken an das Sängerefest.

* (Sedansfest.) Seitens einiger Commersfreunde ist angeregt worden, am Sedanstage Abends nach Rückkunft vom Neroberge einen Commers in der Festhalle zu arrangiren, in derselben auch, im Falle ungünstiger Witterung, das Fest überhaupt abzuhalten.

* (Curhaus.) Zu Ehren des Tages von Sedan findet morgen Freitag den 2. September Abends 8 Uhr ein Extra-Concert des städtischen Cur-Orchesters im Curgarten statt. Während desselben wird bei günstiger Witterung bengalische Beleuchtung und Bombardement stattfinden. Der Eintritt ist für Inhaber von Abonnements-, Curtag- oder Tageskarten (a 50 Pf.) frei.

* (Kirmeß.) Nächsten Sonntag und Montag findet das Kirchweihfest des benachbarten Rambah statt. Genannter Ort erfreute sich bei den gleichen früheren Anlässen immer eines zahlreichen Besuches aus unserer Stadt.

* (Die „Frankfurter Zeitung“) feierte jüngst das Jubiläum ihres 25jährigen Bestandes. Der Eigentümer derselben, Herr Sonnemann, machte seinem Segherpersonal eine Stiftung im Betrage von 20,000 M., deren Zinsen in die bereits bestehende Sparcasse des Personals fließen und den Hinterbliebenen solcher Segher zu Gute kommen sollen, welche 10 Jahre dem Etablissement angehören.

+ (Personal-Nachricht.) Der zweite Ingenieur des Dampfkessel-Revisionsvereins zu Offenbach a. M., Herr S. Kochow, ist mit dem 15. v. Mts. aus seiner Stellung ausgetreten.

+ (Schulnachricht.) Herr Lehrer Jacob Schmidt zu Billmar, Amts Munkel, ist vom 15. September l. J. ab zum dritten Lehrer an der Elementarschule zu Hofheim, Amts Höchst, ernannt worden.

Aus dem Reiche.

— (Das deutsche Sanitäts-Offiziercorps.) Der letzte Ausweis über das Sanitäts-Offiziercorps des deutschen Reichsheeres läßt noch unverändert ein sehr bedeutendes Zurückbleiben des factischen Standes desselben hinter der beanspruchten Etatszahl hervortreten. Diese letztere erfordert einen Friedensstand von 1624 Militär-Ärzten, wovon 1258 auf die preussische, 197 auf die bayerische, 96 auf die sächsische und 73 auf die württembergische Militär-Verwaltung entfallen. Der factische Stand an Militär-Ärzten hat sich dagegen pro 1880 gestellt auf 923 bei der preussischen Armee und ihren Contingents-Truppen, 189 bei der bayerischen Armee, 76 bei dem sächsischen und 54 bei dem württembergischen Armee-corps, zusammen also auf 1242 Militär-Ärzte, so daß demnach für die gesammte deutsche Armee 382 militärärztliche Stellen unbesetzt sind. Die bedeutende Abnahme des Personalstandes und die Verschlechterung der Verhältnisse des militärärztlichen Standes vom Jahre 1875 hat überhaupt in Beziehung auf einen größeren Zustuß an Ärzten für die militärärztlichen Stellen gar keine Rückwirkung ausgeübt; denn der Bestand an solchen hat sich in den seitdem verfloßenen fünf Jahren mit ganz geringen Schwankungen fast unverändert, nämlich für 1876 zu 1236, 1877 zu 1258, 1878 zu 1229, 1879 zu 1240 und 1880 zu 1242 Militär-Ärzten gehalten. Den Chargen nach sind gegenwärtig 3 Generalstabs-Ärzte, 8 General-Ärzte erster, 19 zweiter Classe, 162 Oberstabs-Ärzte erster, 161 zweiter Classe, 447 Stabs-Ärzte, 282 Assistenz-Ärzte erster und 160 zweiter Classe vorhanden. Das Advancement- oder mindestens doch das Chargenverhältnis kann danach gewiß nicht als ungünstig erachtet werden. Ein Mangel an Ärzten steht für einen Kriegsfall für die deutsche Armee jedoch nicht bevor.

— (Militärisches.) Bezüglich der jetzt im Gange befindlichen erstmaligen Uebungen der Ersatzreservisten erster Classe, welche in der gesammten deutschen Armee stattfinden haben, ist folgende Einteilung festgesetzt: Die Berufung der Mannschaften erfolgt kurz nach ihrer Einreichung in die Ersatzreserve zu einer zehnwöchentlichen Uebung. In den fünf ersten Wochen ist ihre Ausbildung als Rekruten zu beenden, in den zweiten fünf Wochen werden sie in Felddienst, Schießen, Gefechtsübung u. s. w. unterwiesen. Im zweiten Jahre folgt während der sodann nur vier Wochen während Uebung eine Wiederholung des Erlernten und ebenso im dritten und vierten Jahre bei vierwöchentlicher Uebung. Es soll erreicht werden, daß die Mannschaften dieser Kategorie damit in den Stand gesetzt werden, für den Fall ihrer Heranziehung zum Kriegsdienst sofort activ theilnehmen zu können, ohne daß es dazu, wie bisher, wochenlanger Vorbereitungen bedürfe. Die Mannschaften bleiben bis zum 31. Lebensjahre in der Ersatzreserve und kommen gar nicht zur Landwehr, sondern werden dann sofort in den Landsturm verlegt.

Druck und Verlag der E. Schönbach'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

— (Die Gesuche um vorzeitige Entlassung aus dem Militärdienst.) Es ist wahrgenommen worden, daß die Vorschriften über Anbringung von Gesuchen um vorzeitige Entlassung aus dem activen Militär- und MarineDienst noch immer nicht richtig beobachtet werden. Deshalb ist neuerdings in Erinnerung gebracht, daß die zur Begründung der Gesuche angeführten Verhältnisse erst nach der Aushebung der Reclamirten eingetreten sein dürfen. Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit eines Angehörigen des Militärs muß durch Bescheinigung des Kreisphysicus unter Hervorhebung, daß der vorgefundene Zustand erst nach der Aushebung des zu Reclamirenden eingetreten ist, bescheinigt werden. Die Reclamationen sind bei der Ortsbehörde anzubringen, welche sie zu prüfen und nach Befinden dem Civil-Vorstandenden der Kreisjägerscommission zu überweisen hat. Von dieser Stelle gehen die Gesuche immer zur Begutachtung an das Landwehr-Bereichscommando, an die Bezirksregierung und endlich an den Oberpräsidenten, welcher die Entscheidung abgibt.

Bermischtes.

— (Eine tragikomische Klage) kam vor einigen Tagen in Paris zur Verhandlung. Bei einem ländlichen Feste in der Umgebung der Hauptstadt ward eifrig getanzt und mit der vorgerückten Nacht wurde es dem anwesenden „Auge des Gesetzes“, daß da der Anstand verlegt werde. Bei aller Strenge wollte es jedoch der Mann mit den Gärten, mit denen er bisher gemüthlich verkehrt hatte, nicht verderben, er ging in aller Freundschaft zu einem der Haupttänzer und sagte: „Mein Freund, Ihr schauert Euch und Euere Tänzerin zu sehr, auch ich liebe das Tanzen, aber mäßig, mäßig. Seht, wie ich es halte.“ Mit diesen Worten nahm der Agent die Tänzerin des Angeredeten und begann eine Polka zu tanzen. Auf ein gegebenes Zeichen hielten alle anderen Paare inne, die ob des Einpruches erbitterte Gesellschaft küßte einander etwas zu, und als das Paar innehielt, trat eine zweite robuste Tänzerin an den Agenten heran, packte ihn und sagte: „So, jetzt komme ich an die Reihe.“ Wie der Agent vor Gericht ausging, wurde er mit roher Gewalt gezwungen, fast eine Stunde ohne Paß zu tanzen. Die Mädchen schleppten ihn im Kreis umher, während alle Umstehenden lachten. Er sei von der Ermüdung ernstlich erkrankt und verlange Schaden-Ersatz. Der Richter konnte nicht umhin, zu erwägen, daß der Agent gefehlt, indem er als Vortänzer aufgetreten, ermahnte jedoch die Angeklagten, künftig beim Tanzen Maß zu halten.

— (Die stärksten Kaffeetrinker) auf dem Erdboden sind die Holländer, da sie nach statistischen Ermittlungen pro Kopf 12 Pfund verbrauchen, wir Deutschen dagegen kaum 4 Pfund. Die gesammte Kaffeeproduction auf der Erde beträgt bei einer guten Ernte 10 Millionen Centner, darunter 75,000 Centner des berühmten Mokka.

— (Schutzkreis eines Blitzableiters.) Der englische Electricer W. S. Preece hat dem Publikum dadurch einen praktischen Dienst erwiesen, daß er mit annähernder Genauigkeit den Bezirk ermittelte, welchen ein Blitzableiter gegen das Einschlagen zu schützen vermag. Bisher waren die Vorstellungen hierüber sehr allgemein und unbestimmt. Nach Preece's Ermittlungen schützt der Blitzableiter einen konischen Raum, dessen vertikale Ape der Höhe des Blitzableiters gleich und dessen Basis ein Kreis ist von dem Durchmesser der doppelten Höhe. Zu diesem Schluß ist er nach langjährigen Beobachtungen von guten, mittelmäßigen und schlechten Blitzableitern gelangt, und er fand, daß bei sonst guten Apparaten der Blitz niemals in diesen konischen Raum eingeschlagen hat. Er hat viele Fälle beobachtet, daß es in eine von mehreren Zinnen desselben Kirchturms eingeschlagen hat, obgleich andere mit Blitzableitern in der Nähe waren; es konnte dann aber immer nachgewiesen werden, daß sie außerhalb des geschützten Kreises lag; zum Schutze solcher Thürme ist es daher nöthig, jede Zinne mit ihrem Ableiter zu versehen; aus demselben Grunde wird es erforderlich, jeden hohen Schornstein, jede isolirte Hervorragung eines Gebäudes mit einer Leitung zu versehen, außer wenn sie sich in dem Schutzbezirk eines höher gelegenen Blitzableiters befinden, welcher um so größer ist, je höher der Ableiter reicht.

— (Chinesische Tisch-Etikette.) Confucius schreibt vor, man dürfe sich bei Tisch nicht unterhalten. Nur die Amerikaner befolgen dies Gebot oft fast wörtlich, alle anderen weißen Menschen pflegen das stricke Gegentheil zu beachten, freilich nicht immer zum Vortheile der Gäste. Es gibt nämlich Barbaren, die über Tischreden ganz eigenthümliche Ansichten haben. Nach der chinesischen Etikette müssen alle Tischgäste zu derselben Zeit mit dem Essen beginnen, vorher aber sagen: „Laßt uns anfangen“. Die Älteren reichen den Jüngeren entfernter stehende Speisen; aber die Jungen müssen sich erheben und dadurch ihren Dank ausdrücken. Ein Chinese darf die Tafel weder mit seinem Körper noch mit seiner Kleidung berühren; er darf sich nicht neugierig umsehen und die Nachbarn anstarren; dagegen ist es gestattet, mit den Lippen zu schmaugen und kurze, lobende Bemerkungen über die Speisen zu äußern. Ein Zeichen mangelhafter Bildung ist es, nicht mehr zu essen, wenn die übrigen Gäste noch speisen; im Range noch niedriger stehende Personen müssen aber ihre Mahlzeit etwas eher als ihre Vorgesetzten beenden. Alle Regeln der Etikette beim Mahl gewissenhaft zu befolgen, ist selbst für einen Chinesen nicht leicht und erfordert große Aufmerksamkeit.

— (Mißverständnis.) Als einem Angeklagten unter anderen Fragen, die sich auf Confession, Alter etc. bezogen, auch die nach seinen Familienverhältnissen vorgelegt wurde, antwortete der Gefragte: „Danke, Herr Präsident, Alles wohl!“

— Für die Benennung verantwortlich Louis Schellenberg in Biesbaden, (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Restauration Willy,

45 Schwalbacherstraße 45.

Täglich warmes Frühstück, kräftigen Mittagstisch, Restauration à la carte und vorzügliche, reingehaltene Weine empfiehlt bestens D. O. 4146

Hiermit habe ich die Ehre, nachstehende Preisliste der billigsten Rothweine in Flaschen von der Firma

Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux

zu veröffentlichen, welche sich in deren Niederlage bei mir,

Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus,

zum Detailverkauf vorrätig finden und erlaube ich mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass obige Firma ausschliesslich reine Naturweine in bester Qualität unter Garantie der Aechtheit liefert.

Preisliste.

1877er Rothwein Chât. de Couloumey Mk.	1,10	} per Flasche ohne Glas.
1875er „ Cos Saint-Estèphe „	1,25	
„ „ Haut-Bages Pauillac „	1,50	

Für leere Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück.

Für directe Bezüge ab Bordeaux bitte ich die Auswahl nach separaten Preiscouranten, welche gratis von mir verabsolgt werden, der Herren **Ludolf Schultz & Klug** gütigst zu treffen und übernehme ich bei deren directen Sendungen die Lieferung franco Haus unter Berechnung von Zoll und Kosten.

1761 **J. C. Bürgener.**

Rheinischer Kräuter-Bitter

eigener Fabrik, sowie alle feinen Liqueure und Südwine empfiehlt

4212 **W. Simon,**
große Burgstraße 8.

Um mein **Zucker-Lager** vollständig zu räumen, verkaufe **Kölner** im Brod à 43½ Pf., sowie sämtliche Zucker billiger.

3925 **Aug. Schmitt, Messergasse 25.**

Frisch eingetroffen: **Nieler Bündlinge**

4253 bei **Aug. Schmitt, Messergasse 25.**

Nieler Bündlinge

in frischer Sendung empfiehlt

4403 **J. C. Kelper, Kirchgasse 44.**

**Neues Mainzer Sauerkraut,
neue Essiggurken,
neue Salzgurken**

empfehlen **Chr. Kelper,**

4296 **34 Webergasse 34 (nahe der Langgasse).**

Süße Milch.

10 Maas Milch täglich zu 20 Pfg. die eine Maas sind vom 1. September ab abzugeben Näh. Exped. 4117

Gepflückte Frühäpfel, sowie **Reisäpfel** sind zu haben Moritzstraße 48 im Hof. 3809

Wegen Sterbefall sind **3 gute Kühe**, die eine frischmelkend, die beiden anderen tragbar, sofort billig zu verk. Viebricherstraße 15. 3388

Im **Reinigen und Frottieren von Parquetböden** empfiehlt sich billigst

4344 **Fr. Plümer, Sommerstraße 3.**



Conservegläser

mit luftdichtem Britannia-Verschluß vorzüglichster Qualität,

Stein-Conservebüchsen

mit luftdichtem Patent-Verschluß, steinerne Einmachständer und Töpfe in allen Größen, sowie alle übrigen Sorten

Einmachgläser

empfehlen zu billigsten Preisen

Oswald Beisiegel,

3748 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

Gyacinthen, Tulpen, Crocos, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla u. u. empfiehlt in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen die Samenhandlung von 4210 **Julius Praetorius, Kirchgasse 26.**

Milch.

10 Maas Milch, welche Jahr aus Jahr ein von vorzüglicher Qualität ist, können vom 1. September an frei in's Haus für 32 Pf. per Maas geliefert werden. Näh. Exp. 4116

Verschiedene gebrauchte **Möbel**, darunter eine Ebenholz-Salongschrank, fast neu, Transportirherd, Eßtisch, Schloßha, Küchenmöbel und Reale sind umzugs halber zu verkaufen Frankfurterstraße 22. 3946

Immobilien, Capitalien etc.

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum, Gemüsegarten und Bleichplatz, im südlichen Stadttheile gelegen, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 4221

Ein großes, solid gebautes **Haus** in bester Kur- und Geschäftslage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Läden, guten Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten, Aerzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh. in der Expedition d. Bl. 2803

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder zum 1. April 1882 zu vermieten. Näh. 3532 Nicolassstraße 5.

Ein **Haus** mit großen Wirthschafts-Räumen, Regalbahn u. u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. die Wirthschaft zu verpachten. Näh. Exped. 4142

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, Schiersteiner Chaussee 11. 6

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11367

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 984

13,000 Mk. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

8-9000 Mk. auf 1. September anzuleihen. N. Exp. 3528

7-8000 Thaler auf 2. gute Hypothek (doppelte Sicherheit) ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 3928

39-40,000 Mark auf 1. Hypothek auf ein neu erbautes Haus mit Gütern in einem Ort in der Nähe Wiesbadens zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2995

18,000 Mark werden auf erste Hypothek bei vierteljährlicher pünktlicher Zinszahlung ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3993

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u.
3171 S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
15 Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Meßgergasse 30.

Getragene Kleider und Schuhwerk kauft zu den
höchsten Preisen

795 Chr. Pieck, Goldgasse 20.

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den
besten Preisen bezahlt von Levitta, Goldgasse 15. 17

Für eine Familie von 5-6 Personen wird ein gebrauchtes
Mobiliar zu kaufen gesucht. Auch kann Wohnung mit über-
nommen werden. Offerten unter E. F. 40 an die Exped.
d. Bl. erbeten. 4304

Zwei Gaslustres, 3- und 4armig, wie neu, sind
preiswürdig abzugeben Martin-
straße 2. 3942

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Wittve bittet um Beschäftigung im Nähen und Stricken.
Näheres Wellrichstraße 20 bei Frau Schüb. 4276

Ein geb. Fräulein in gesetztem Alter, welches schon mehrere
Jahre einem Haushalte selbstständig vorgestanden hat, sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse, eine ähnliche Stelle; auch würde
sie die Pflege einer kränklichen Dame übernehmen. Gefällige
Offerten unter Chiffre L. S. an die Expedition erbeten. 4367

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches perfekt
Kleider machen, Weißzeug nähen und stopfen kann, auch im
Haushalte nicht unerfahren ist, sucht in Folge eines Todes-
falles Stelle bei einer Dame, zu größeren Kindern oder zur
Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter A. Z. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 4272

Gesucht für ein junges, gebildetes Mädchen eine Stelle
als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näheres
Geisbergstraße 10, 1 St. 3924

Ein von seiner jetzigen und auch früheren Herrschaft sehr
gut empfohlener Mann, welcher mit Pferden umgehen kann
und alle Hausarbeiten versteht, sucht passende Stelle; derselbe
übernimmt auch die Verwaltung eines Hauses u. N. Exp. 4261

Personen, die gesucht werden:

Gesucht zum 5. September ein gebildetes Mädchen, welches
schon bei Kindern war und in allen häuslichen Arbeiten tüchtig
ist. Näheres Albrechtstraße 25, I. 4252

Gesucht auf sogleich nach Berlin eine erfahrene Kinderfrau
oder ein älteres Mädchen. Näh. Friedrichstr. 8, 1. Etage. 4387

Ein Arbeiter gesucht. Näh. Expedition. 4396

Zwei Steindruckerlehrlinge werden sofort ge-
sucht bei

Phil. Overlack & Co., 42 Adelsheidstraße 42. 4279

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Familie ohne Kinder wünscht eine unmöblierte, gut
unterhaltene Wohnung von 5 bis 6 geräumigen Zimmern, Küche
und Keller, am liebsten im Centrum der Stadt und den Preis
von 1200 Mark nicht überschreitend. Briefe unter Chiffre F.
No. 10 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4398

Angebote:

Friedrichstraße 25, Bel-Etage, zwei fein möblierte Zimmer
zu vermieten. 2527

Villa Helene,

Gartenstrasse 12, Wohnung und Pension. 4257

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm.

Karlstraße 8, Bt. links, schön möbl. Zimmer 3. v. m. 4085

Leberberg 1, Bel-Etage,

möbliert oder unmöbliert, vom 1. October an zu vermieten.

Anzusehen von 1-6 Uhr Nachmittags. 4310

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension. 3069

Villa mit Oeconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u.,
ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu
verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 1016

Möblierte Wohnung, Bel-Etage, sowie mehrere Part.-
Zimmer mit Küche oder Pension
zu vermieten Adelsheidstraße 16, Parterre. 2750

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8, Vorderhaus. 3574

Zu vermieten oder zu verkaufen

eine herrschaftliche Villa in bester Lage mit 9 Zimmern
und Wintergarten im Parterre, 8 Zimmer in der Bel-Etage,

1 1/2 Morgen großem Garten und Stallung für 5 Pferde.

Zu erfragen bei Architect Schellenberg. 3389

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näh.
Langgasse 11. 4277

Möbl. Zimmer zu vermieten Müller-
straße 2. 3209

Zwei gut möblierte Zimmer, das eine mit Balkon, sind
an einen soliden Miether billig abzugeben. Näheres
in der Expedition d. Bl. 314

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 21. 4374

In Dohheim ist ein schönes Logis mit Scheune, Stallung
und Zubehör zu vermieten oder das Haus unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schulgasse No. 219
in Dohheim. 3916

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Helenestraße 18 im
Mittelbau, 1 Treppe. 4138

Ein reinlicher Burche erhält Logis Römerberg 37. 4377

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. August.

Geboren: Am 26. Aug., e. unehel. L., N. Josephine Margarethe.
Am 27. Aug., dem Tagelöhner Emil Dannewitz e. S. — Am 28. Aug.,
dem Ländergehilfen Wilhelm Roth e. S. — Am 27. Aug., dem Victualien-
händler Daniel Maier e. L., N. Marie Margarethe. — Am 27. Aug.,
dem Fuhrknecht Johann Georg Hasselbach e. S., N. Wilhelm Karl Philipp.

Aufgeboren: Der Metzger Adolph Rosel von Seigenhahn, Amts
Wehen, wohnh. zu Seigenhahn, früher dahier wohnh., und Marie Anna
Gutmann von Eltvile, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der
Ländergehilfe Carl Adam Joseph Emil Hoffinger von hier, wohnh. dahier,
und Marie Anna Schwoß von Brulich, Kreis St. Goar, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 30. Aug., der Schreinergehilfe Carl Fritz von
Oberneisen, N. Diez, wohnh. dahier, und Philippine Schug von Flacht,
N. Diez, bisher dahier wohnh. — Am 30. Aug., der Bäckergehilfe Joseph
Köhler von Treffelhausen, Königl. Württembergischen Oberamts Geislingen,
wohnh. dahier, und Margarethe Bommersheim von Königstein, bisher
dahier wohnh. — Am 30. Aug., der Ländergehilfe Ludwig Christian
Maurer von Dohheim, wohnh. dahier, und Louise Caroline Doneder von
Hohenstein, N. L.-Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Königliches Landesaussch.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Freitag Vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst in der Hauptkirche zur
Feier des Sebanfestes.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag den 2. September: Festgottesdienst Vormittags 10 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. u. 31. August 1881)

Adler:

Andreae, Fr. m. 2 Kdr., Weinheim.
Volmer, Kfm., Barmen.
Schen, Fr. m. Tcht., Cöln.
Sonnenkalb, Kfm. m. Tcht., Leipzig.
Lühdorf, Rent., Barmen.
Andly, Fr. Dir. m. 2 Tcht., Cöln.
v. Bistram, 2 Fr. Bar., Berlin.
Hagedorn, Dürkoldt, Heinemann,
Barmen.

Gerard, Rechtsanw., Elberfeld.
Buschenhagen, Kfm. m. Fam.,
Berlin.

Berger, Kfm., Venlo.
Thyresan, Kfm., Neuss.
Gindler, Prem.-Lieut., Mainz.

Bären:

Simonson, Geh. San.-R. Dr. m. Fm.,
Berlin.
Eckhardt, Cassel.

Belle vue:

v. Scella, Fr. m. Fam. u. Bed.,
Petersburg.
Lepulte, Dr. m. Fr., Lüttich.
Endien, m. Fr., Braunsberg.
Hofmeister, m. Fr., Heidelberg.
Ebert, Stud., Bolz, Stud., v. Posen,
Baron, Leipzig.
Klönne, Ingen., Dortmund.
Heiliger, Aachen.
Schenk, Würzburg.
Schultz, Hamm.
Jäger, Fr., Elberfeld.
Rocholl, Fr., Wesel.
Stedtenfeld, Fr., Coburg.
Langrecht, Bürgerm., Siegen.

Blocksches Haus:

Schwerin, Graf, Düsseldorf.
v. Arnim, Fr. Obrist, Berlin.
Lietzmann, m. Fr., Berlin.

Zwei Bäume:

Rösch, Hamburg.
Crämer, Dr., Barmen.
v. Oertzen, Darmstadt.

Cölnischer Hof:

Fiers Smeding, 2 Hrn., Haag.
Homans, Fr., Holland.
Homans, 2 Hrn., Haag.
Wendland, Aachen.
Stanislaus, Aachen.

Engel:

Koch, Kfm., Hamburg.
Mahlo, Gablonz.
Küll, Fr., Berlin.
v. Scherer, Off. m. Fr., Petersburg.
Wilmes, Balve.

Einhorn:

Kuhl, Gym.-L. m. Fr., Andernach.
Ismet, Prediger, Zwickbrock.
Hessels, Prediger, Bedum.
Huber, Kfm., Tuttlingen.
Feiber, Kfm., Frankfurt.
van Rossum, Kfm., Emmerich.
Walfart, Lübeck.
Schröder, Kfm., Lübeck.
Pfeiffer, Fr., Polck.

Eisenbahn-Hotel:

Gieles, Lehrer, Hasselt.
Haase, Fr., Wirth, Fr., Berg-
haus, Fr., Westfalen.
Stern, Würzburg.
Giesselmann, Corbach.
Hahn, m. Fr., Schlusselfeld.
Jörgmann, Fr. Rent. m. Tcht.,
Berlin.

Europäischer Hof:

Preuss, Fr. Amtsrath, Berlin.
Lauer, Fr., Berlin.
Leonhard, Kfm., Hanau.
Laux, Kfm., Regensburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Alt, Worms.
Kirchhof, Musik-Dir., Coblenz.
Kunz, Kfm., Frankfurt.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

v. Schott, Oberf., Schwalbach.

Grüner Wald:

Spemann, Gutsbes., Winkel.
Burgeff, Gutsbes., Geisenheim.
Köp, Kfm., Köln.
Peltzer, Gym.-Lehrer, Köln.
de Voghel, Fr. Prof. m. Gesellsch.,
Malines.

Büdgen, m. Fr., Mülheim.
Heller, Kfm., Berlin.
Gerechter, Kfm., Berlin.
Weckermann, Dr., Asbach.
Barth, Reallehrer, Iserlohn.
de Alaann, m. Fam., Rotterdam.
Nickel, Kfm., Frankfurt.

Goldene Kette:

Orienkröler, Solingen.
Kreuzel, Solingen.
Lang, Kfm., Saarbrücken.
Weingard, Kfm., St. Johann.

Nassauer Hof:

v. Duisburg, Münster.
Labouchere, Fr. m. Bd., Amsterdam.
Buys, Fr., Amsterdam.
de Castania, Marquis m. Fam. u.
Bed., Italien.
Avarna de Gualtrini, Italien.
Borgardt, m. Fr., Kreussen.
Fräb, m. Fam., Hamburg.

Villa Nassau:

Spielmann, m. Fr., Paris.
Nussbaum, m. Fr., Nürnberg.

Curanstalt Nerothal:

Greiff, Fr., St. Goarshausen.

Alter Nonnenhof:

Dece, Weinheim.
Dece, Kfm., Weinheim.
Diehl, Kfm., Frankfurt.
Wittlich, Michelbach.
Neudorf, Kfm., Kassel.

Rhein-Hotel:

Cohn, Kfm., Paris.
Höhn, Fr., Zürich.
Laurencot, Fr., Paris.
Bouffart, Fr. Rent., Paris.
Schulten, Kfm., Elberfeld.

Rübsam, Fr. m. T., Frankfurt.
Ludwig, Maj. m. Fr., Berlin.
Knox, Rent., London.
Williams, Dr. med., London.
Ziemssen, J.-R., Dr. m. Fr., Lübeck.

Below, Fr.-Lt. m. Fr., Schneidemühl.
Müller, Rent. m. Fr., Heiligenstein.
Bautz, Prof., Frankfurt.
Harbers, Rent. m. Fam., Oldenburg.

Frost, Rent., London.
Newman, m. Fr., London.
Kaiser, Rent., Mailand.
Blueff, Rent., London.
Keith-Falkoner, Rent., Aberdeen.
Schmeckpepper, Rent. m. Fr.,
Homburg.

Puttrich, Oberf., Würzburg.
Wulkmann, Rent. m. Fr., Hamburg.

Römerbad:

Bachem, Schewando, Schuhmacher,
Siebers, Kronenberg, Schmidt,
Klein, Herbst, Vogel, Busch, m.
Fr., Brandt, Kfm., Scheerer,
Archit., Klein, Archit., Sescinio,
Lehrer, Savelsberg, Gräbe,
Greiner, Brandt, Rose, Ingels,
Lammerich, Bonn.

Vetter, Fr., Neuwied.
Torbals, Diehl, Rumpf, Haas,
Frisch, Hoch, Beuss, Griesinger,
Bintz, Stoekler, Kollum,
Frankfurt.

Heyne, Dietrich, Offenbach.
Loew, m. Fr., Holland.
Jacobsen, Hannover.

Freudenhammer, Mildten, Thill,
2 Hrn., Rings, Ditzges, Schäfer,
Köln.

Rheinsteins:

Schmidt, Gerresheim, Rehfeld,
Breit, Westen, Wagner, Benkels,
Grah, Schlieper, Solingen.
Capell, Fr. m. Tochter, Düren.

Rose:

Schweig, m. Fr., Hamburg.
Smith, m. Fam., England.
Steward, England.
Hamilton, Fr. m. Tcht., England.
Lachner, Hofcapellm., Karlsruhe.
Illing, Geh. Reg.-Rath, Berlin.
Dolgorouky, Fr. Prinzessin m. Bd.,
Russland.

Stresemann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Brénard, m. Fam., Paris.

Magnus, Kfm., Leipzig.
Nugent, 2 Hrn., Irland.
Carl, 2 Hrn., Aachen.

Bittner, Nachtsheim, 2 Hrn., Kauf-
mann, Andernach.
André Vogt, Lieut., Petersburg.

Weifert, Fr., Frankfurt.
Beatley, England.
Melville Jones, England.

Lesting, Berlin.
Griffiths, m. Fam., London.
Ravenscroft, London.

Swann, London.
Ulrick, Aachen.
Jaeger, Neuwied.

Weisser Schwan:

Hendel, Banquier, Hannover.
Dieckhof, Reg.-Baurath, Potsdam.
Winkelmann, Baumst., Dangelstadt.

Rölnke, Fr., Seesen.
Peters, Fr., Seesen.

Walbrül, Concertmst., Lorscheidt,
Concertmst., Finkenberger, Haupt.
Kamen, Luherm. Weingarten,
Scholl, Wolf, Carthaus, Dreesen,
Jäger, Röttger, Rösch, Küpper,
Rieharts, Bonn.

Weisses Ross:

Dietrich, Fr., Frankfurt.
Friedrichs, Kfm., Gotha.
Hohmann, m. Fr., Bonn.
Mellarts, Kirchheimbolanden.
Volk, Postverw., Reichelsheim.
Röhl, Bonn.

Sonnenberg:

Vossen, 2 Kfite., Schoenen, Consten,
Brauerbeis., Palm, Vechsen,
Cujé, Küppers, Beckers, Aachen.
Schneider, Fr., Marienborn.
Sänger, Fr., Pleiterheim.
Schmahl, Essenheim.
Wolf, Fr. m. Tcht., Essenheim.
Lorey, Bürgermst., Sprendlingen.

Hotel Spehner:

Samada, Fr. m. Tcht., Petersburg.
Pringsheim, m. Fr., Oppeln.

Stern:

Schaezler, Fabrikbes., Nürnberg.
Lindner, Würzburg.
Knispel, Kfm., Köln.
Voselszheimer, Stormer, Schenk,
Reif, Nürnberg.
Drory, Berlin.
Font de la Vall, Barcelona.
Böhlke, Neu-Ruppin.
Reitzema, Neu-Ruppin.

Spiegel:

Müller, 2 Hrn., Schilling, 2 Hrn.,
Baumüller, 2 Hrn., Lehmann,
Schöcklin, Lutz, Maier, Metz,
Spahn, Herm. Clausen, Fischer,
Hlg. Rohrer, Jungmark, Lei-
ninger, Herdegen, Braun, Clausen,
Dunkel, Schwab, Wühler, Vock,
Langeloth, Kiefer, Starke, Thiele,
Bracher, Clausen, Zeyher, Kaiser,
Reichert, Fischer, Bauer, Stiefel,
Schwind, Ritz, Metz, Kölle, Bau-
müller, Bracher, Christ, Vetter,
Fritz, Vock, Metzger, Mannheim.
Keef, Mertens, Ortmann, Häring,
Heyderhof, Schürmann, m. Fr.,

Herberz, m. Fr., Neuhaus, m. Fr.,
Solingen.

v. Hörner, Baron m. Fr., Mitau.
v. Hörner, Fr. Baron m. Fm., Mitau.
Bornowski, Pfarrer, Kiwitten.
Bernhard, Fr., Freilaubersheim.
Finkelberg, Mülheim.
Finkelberg, m. Fr., Düren.

Tannus-Hotel:

Bauservein, Lehrer, Scheer, Lutz,
Kfm., Scheblein, Kfm., Schwarz,
Wolff, Leussler, Stud., Steeg,
Gutsbes., Spies, Lehrer, Spies,
Stud., Sator, Stud., Overwick,
Kfm., Sulver, Lehrer, Herbert,
Lehrer, Schlör, Lehrer, Franz,
Landrath, Becker, Lehrer, Ast-
berg, Weickert, Lehrer, Hergen-
han, Lehrer, Reuss, Kfm., Bach-
mund, Kfm., Pfaff, Schum, Ober-
amtsricht., Thaler, Rechtsanw.,
Schwing, Lehrer, Scheller,
Lehrer, Beyer, Lehrer, Blass,
2 Hrn. Lehrer, Mehling, Lehrer,
Klappenberger, Lehrer, Lands-
kron, Lehrer, Friedrich, Lehrer,
Würzburg.

Franze, Fabrikbes., Fetschen.
Ellgron, Fr. Rent., Kreuznach.
Schimmel, Rent., Amsterdam.
Schimmel, 2 Hrn. Stud., Amsterdam.
Dehnert, Fabrikbes. m. Fr.,
Mittweida.

Schooff, Rent., Deventer.
Rosendaal, Fr. Rent., Deventer.
Gyger, Kfm. m. Tcht., Neuchâtel.
Bock, Amtsger.-Rath m. Fr.,
Breslau.

Jos, Rechtsanw., Thüringen.
Nette, Stud., Leipzig.
Zachau, Kfm. m. Fr., Frenzlaue.

Brassert, Berghauptm., Bonn.
Niemer, Fabrikbes., Sommerfeld.
Ruffmann, Reg.-Rath, Bitterfeld.

Schmidt, Rent., Bitterfeld.
Martin, Fabrikbes., Bitterfeld.
Fraeristut, Fr. Rent., Bitterfeld.

Bamberg, Rent. m. T., Rudolstadt.
Greiner, Gutsbes., Huttstadt.
Newnam, Fr. Rent., England.

Fetchwoth, Fr. Rent., England.
Stein, Würzburg.

Hotel Trinthammer:
Liebel, Brauerbeis., Liebel, Priv.,
Liebel, Rest., Gruhnert, Huber,
Kfm., Terist, Lehr., Batzel, Lehr.,
Fuchs, Kfm., Dietrich, Kfm.,
Nürnberg.

Tuhring, Ap. m. Fr., Obertiefenbach.
Holzhausen, Kfm., Cöln.

Hoppe, Musikl., Deutz.
Nerdhaus, Fr., Osnabrück.

Mührhan, Osnabrück.
Metzler, Fr. m. Kind., Weilburg.

Vogel, Fr., Weilburg.

Hotel Victoria:

Mayer, Rent., Wien.
Strecker, R.-Anw. m. Fr., Offenbach.

Hucke, Rent., Valparaiso.
Winter, 2 Rent., Graz.

Winter, Rent., Würzburg.
Monquin, Rent., New-York.

Schultze, Berlin.
Rieckel, Kfm., Berlin.

Puck, Kfm., Hamburg.
Heyn, Kfm., Magdeburg.

Göring, Wirth, Bayer, Pusch, Rent.,
Sedmack, Rent., Ortner, Rent.,
Schmid, Lehrer, Neupauer, Har-
dinger, Stadler, Lindner, Zistler,
Redacteur Dr., Hadwich, Rent.,
Stark, Rt., Pastner, Rt., Graz.

Schramm, Kfm., Mainz.
Kamphausen, Kfm., Köln.
Hofer, Greiner, Pampichel, Hader-
marsky, Möchl, Frettenstall,
Sigmund, Gauby, 2 Hrn., Schrei-
ber, Kintelfelder, Mitlöshner,

Reinhard, 2 Hrn., Lesiak, Kink,
Caspari, Blümel, Klobier, Ginke,
Iberer, 2 Hrn., Krauth, Vogl,
Reisinger, Gotthart, Lenhard,
Stöckl, Merzinger, Wegschaidner,
Rochel, Pittner, Knollmayer,
Wentke, Hödl, Fleck, Kappel,
Koichatzky, Frieser, Schirnhofer,
Fessler, Wastian, Steiner, 2 Hrn.,
Seibel, Voith, Siegl, Plouda,
Rosian, Kokoschinagg, Fleisch-
mann, Lindner, Fleischmann,
Stühlinger, Ertl, Griesenhofer,
Rebatschek, Kaltenegger, Sand,
Taucher, Strauss, Späth, Parg-
leitner, Zafita, Bouvier, Ritter
von Wisser, Stadtrath, Ritter von
Labitschburg, Hof- u. Ger.-Adv.,
Sulzgeber, Dr. med., Hausotter,
k. k. Bez.-Comm., Graz.

Adam, Fr. Rent., Clifton.
Herz, Fr. Rent., Elberfeld.
Racké, Director, Mainz.
Nicholson, Rent., York.
Done, Rent., York.
Grant, Rt. m. Fr., Moncklyn-House.
Walter, Rent., Bockenheim.
Chazal, Dr. med., Charleston.
Brauer, Rent. m. Fr. u. T., Bremen.
Marton, Rent., London.
Schmert, Rent. m. Fr. u. Bed.,
New-York.

Hotel Vogel:

Sammez, Advocat Dr., Wels.
Breuhäus, Kfm. m. Fr., Oberhausen.
Bair, Kfm., Elberfeld.
Wirbelauer, Kfm., Narva.
Schuffken, Amkend.
Bauer, Amtsrichter, Zwickau.
Kratzenstein, Fr., Quedlinburg.
Kratzenberg, Quedlinburg.
Shaner, Brumm, Rausch, Lehrer,
Klemmer, Oberlehrer, Rausch,
Leitner, Englert, Lehr., Weipert,
Assmann, 2 Hrn., Wiesand,
Amberger, Morschel, R.-Anw.
m. Fam. Fam., Würzburg.
Eisig, Kfm., Köln.
Nigrein, Fr., Frankfurt.
Born, Fr., Frankfurt.
Weiner, Kfm., Frankfurt.
Blumlein, Crefeld.
Werther, Crefeld.
Franke, Rent. m. Fr., Chemnitz.

Hotel Weiss:

Pfaff, Rent., Berlin.
Stark, Stocker, Hestermann, Ham-
burger, Metzler, Taube, Grill,
m. Fr., Fabrikb., Hanau.
Sack, Fabrikbes., Frankfurt.
Fleisch, Musik-Dir., Frankfurt.
Steyl, Kfm., Frankfurt.
Steyl, Kfm., Königsberg.
Otto, Rent. m. Fam., Halle.
Masson, Rent., London.
Maur, Rent., Köln.
Schmidt, Rent., New-York.
Stetenfeld, m. Fam., Coburg.
Jäger, Fr. Rent., Elberfeld.
Rochell, Rent., Wesel.
Eberts, Dr. med., Weillburg.
Andrae, Prof., Strassburg.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Schwarz, Fbkb. m. Fr., St. Johann.
Grosse Burgstrasse 2:
Gernsheim, Fr. Dr., Rotterdam.
Gässler, Fr., Nürnberg.
Geisst, Fr., Nürnberg.
Sonnenbergerstrasse 17:
Dames, App.-G.-R. m. Fr., Breslau.
Wilhelmstrasse 18:
Wessel, Opers m. Fam., Dessau.

Armen-Augenheilstalt:

Nemnich, Heinrich, Rettort.
Schmidt, Elise, Zorn.
Meurer, Christine, Dillhausen.
Klemm, Catharine, Reckershausen.
Spangenberg, Marie, Wörstadt.
Geubaud, Margarethe, Werdorf.
Leicht, Carl, Bergarch.
Bachmann, Friedrich, Breidhardt.
Körner, August, Wingsbach.
Rompel, Marie, Lindenholzhausen.
Rösch, Georg, Frohnhofen.
Gutenberger, M., Langenlonsheim.
Schlimm, Catharine, Frauenstein.
Ott, Philipp, Neuweilnau.
Lenz, Wilhelm, Seelbach.
Jung, Catharine, Soden.
Schneider, Marg., Argenthal.
Hölper, Catharine, Seck.
Liesenfeld, Anna, Frankweiler.
Beilmann, Ottilie, Winzenheim.
Ludwig, Wilhelmine, Miehlen.
Kreller, Susanne, Biebrich.
Haxel, David, Miehlen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiessbaden.

1881. 30. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Linien).	334,72	333,05	332,93	333,57
Thermometer (Reaumur).	9,4	17,2	11,0	12,53
Dampfspannung (Bar. Lin.).	4,11	4,87	4,57	4,52
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,9	57,8	88,8	79,17
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S. mäßig.	S.W. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	völl. heiter.	
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	4,6	

*) Die Barometeranzeigen sind auf 0° H. reducirt.

Verloofungen.

(Verloofungskalender für September.) Am 1.: Oesterreichische 100 fl.-Staatsl. v. 1864; Oesterreichische 100 fl.-Creditt. v. 1858. Am 15.: Preussische 3 1/2-prozent. 100 Thlr.-L. v. 1854; Anhalt-Desauische 3 1/2-prozent. 100 Thlr.-L. v. 1857. Am 16.: Stadt Mailänder 10 Lire-L. v. 1866.

Frankfurter Course vom 30. August 1881.

Geld.	Am.	Wf.	Beziel.
Holl. Silbergeld	—	—	Amsterdam 168,40 bz.
Dufaten	9	55—59	London 20,480—495—480 bz.
20 Frez.-Stücke	16	17—21	Paris 80,80—80,85 bz.
Sovereigns	20	38—43	Wien 173,45 B. 173,05 G.
Imperiales	16	74—79	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold	4	21—23	Reichsbank-Disconto 5%.

Auch eine Sängerschaft.

(Schluß.)

Unter der Bühne stand die Bildsäule der Göttin Diana, umhängt mit den vier Wappen Mantentoren¹⁾. In dem Wappen des Grafen von Luna sah man einen mit Wasser umgebenen Felsen, an dem zu kurze Leitern lagen, auf welchen ein Gewappneter die Spitze erklimmen wollte mit dem Spruche: „Dahin kein Weg ist, steht meine Lust.“ Der Sohn des Grafen Luna führte fast eben dieses Wappen, darüber aber eine Hand, die nach einer schwarzen und einer weißen Kugel griff; dabei stand: „Ich habe den besten Theil erwischt.“ Das dritte Wappen des Herrn Proskowski hatte den Spruch: „Sie 8 meine 3 für 0.“ Sollte heißen: „Sie achtet meine Treue für nichts.“ Das vierte Wappen des Don Airime zeigte einen Berg mit einer Perle. Dabei stand Preciosa.

Als nun aber der junge Graf Luna, Don de Zuiones genannt, einritt in die Bahn, warf er geschriebene Zettel um sich, darauf stand:

Da ich mich an Euch ergab
Sprecht Ihr auch mein Urtheil ab,
Dennoch werd' ich standhaft sein
Und Euch lieben nur allein.

Hierauf ritten nun die Parteien ein, gar trefflich und zierlich geschmückt; und es gefiel mir besonders wohl der Herzog von Münsterberg. Dieser erschien in einem mit Stroh verbräunten Kleide und führte in seinem Schilde die Worte:

Es liegt mir eben nichts daran,
Doch muß ich meine Urtheil han,
In solcher Farbe zu erscheinen,
Das wissen die Edlen und Gemeinen.

Das that er besteuern, weil er im ersten Turniere keinen Dank erhalten hatte, ob er ihn gleich verdient zu haben glaubte.

Der Freiherr von Bannewitz erschien ganz schwarz und hatte den Spruch: Ich weiß, warum ich traure. Freiherr von Zeltung führte den Reim:

Des Glücks ich wart'
Nach meiner Art.

Aber dann kamen Viele vermummt in Weißeskleidern, mit Larven und spitzen Hüthen und waren spanisch gekleidet und hatten den Reim:

Spitzig Nasen, helle Stimmen,
Wohnt der Teufel darinnen.

Es wurde tapfer gerannt und gestochen, bekam auch Mancher einen Gedankzettel und Einige mußten von der Bahn getragen werden. Aber den ersten Dank erhielt Erzherzog Carl, einen goldenen Ring, durch eine ungarische Jungfrau, schön von Gestalt.

So auch erhielten Ringe als Danke des Turniers Herr Andreas Teufel und Herr Raminger. Den vierten Dank erhielt Herr Vogel, der am zierlichsten erschien auf der Bahn; Graf Luna erhielt den Dank der besten Invention und sein Sohn den Dank der besten Witze und sinnigsten Sprüche: ein Kränzlein von einem Lorbeerbaum.

Nun wurde nach einigen Tagen noch ein dazu erbautes Städtlein erobert, was ich aber nicht sah, denn ich mußte an diesem Tage helfen einpacken und hatte nichts dabei zu thun. Auch ging unser Schifflein voraus, und war in demselben Meister Wohlgegnung, mein Meister, der Ehrenhold, ich und alle Hofmägde, bis auf die Gürtel-Magd und die Jungfer Barbara, ihre Jose, die einen langen Bart hatte von Natur wie ein Mann²⁾, die bei der Herzogin blieb. Und waren wir sehr lustig und munter; doch ging's nicht so schnell hinauf, als hinab, und stiegen wir bald aus und gingen mit Wägelchen zu Lande weiter. Ich nahm meine Harfe und sang und wanderte fröhlich darauf zu, kam auch mit dem Juge zu München an. Hatte das Wesen gebauert zu Wien vom 2. Junius bis 30. August, ungerechnet die Tage unserer Reise.

Als wir nun alle wieder daheim waren, sprach der Herzog: „Es macht wohl viele und große Freude so zu leben in der frohen Welt, aber das Trauern kommt hintenach. Wie stille mag es jetzt sein zu Wien und wie laut war's vorher!“ Sprach der Kaplan: „Eder Herr! Ihr sollt wissen, daß aller Welt Herrlichkeit gar kurz ist. Was heute war, ist morgen nicht mehr.“ Faltet der Herzog die Hände und sprach: „Gott wird's wohl machen!“

¹⁾ Maghalter.

²⁾ Von dieser bärtigen Jungfrau, die allgemeines Aufsehen erregte, erzählen auch die Chronikensreiber jener Zeit.